

riums vom 7. Juni 1935 enthaltene Neuerrichtungs- und Leistungserweiterungsverbot für das graphische Gewerbe, das am 29. Februar dieses Jahres abläuft, abzulösen. Auch durch die neue bis zum 31. Dezember 1937 gültige Vereinbarung ist die Errichtung neuer Unternehmungen, Betriebe und Betriebsabteilungen des graphischen Gewerbes ausgeschlossen. Hingegen unterliegt die Erweiterung solcher graphischen Betriebe, die bereits am 14. Februar 1936 mit Druckmaschinen gearbeitet haben, in Zukunft keiner Melde- und Genehmigungspflicht mehr. Zum Ausgleich für die hiernach mögliche Kapazitätserweiterung haben sich die Druckmaschinenfabriken und Druckmaschinenhändler verpflichtet, eine entsprechende Menge gebrauchter Druckmaschinen zu verschrotten.

Die näheren Bestimmungen hierfür werden noch bekanntgegeben. Das Abkommen enthält noch eine Reihe weiterer für alle Beteiligten wichtiger Vorschriften, die unter Wahrung der verschiedenen gelagerten Interessen der beteiligten Marktverbände eine Vereinigung des Marktes und die Förderung der Gesundung und des technischen Fortschrittes im graphischen Gewerbe bezwecken. Es ist zu erwarten, daß die vorgesehenen Maßnahmen bereits vor der Leipziger Frühjahrsmesse in Kraft gesetzt werden.

### Ermäßigung der Kosten der Betriebsberatung im Buchdruckgewerbe

Da von kleineren Betrieben die durch die Arbeit der Betriebsberater entstehenden Kosten als zu hoch empfunden wurden, so hat der Deutsche Buchdrucker-Verein eine weitere Staffelung — und zwar nach unten — bekanntgegeben. Es werden nunmehr berechnet pro Tag für Betriebe bis 5 Gefolgschaftsmitglieder 20 RM., mit 6—15 Gefolgschaftsmitgliedern 30 RM., mit 16 bis 50 Gefolgschaftsmitgliedern 45 RM., und mit über 50 Gefolgschaftsmitgliedern 65 RM. Der Deutsche Buchdrucker-Verein hofft, daß diese Neuregelung der Kosten der Betriebsberatung eine Behebung der Anforderungen nach Betriebsberatern auslöst. Z.

### Die deutschen Gemeindebüchereien in der Tschechoslowakei

Nach einer in der Sudetendeutschen Monatschrift für Volksbildung »Heimatbildung« (Reichenberg, Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus) Heft 2/3 veröffentlichten Notiz besaßen nach dem Stande von Ende 1934 3484 deutsche Gemeinden in der Tschechoslowakischen Republik eigene Büchereien, 87 mit anderen Gemeinden zusammen, 26 mehr als eine. Nur 159 Gemeinden hatten keine Bücherei (123 in Böhmen, 19 in Mähren-Schlesien, 11 in Karpathenrußland).

Bändezahl Ende 1934: 1 969 735 (Ende 1933: 1 896 586). Die Jahressteigerung sollte 10 v. H. betragen, sonach blieben die Büchereien mit mehr als 6 v. H. zurück.

Leserzahl 217 985 (um 7984 weniger!). Gesamtzahl der Entlehnungen: 3 853 407 (um 138 045) weniger! Gesamteinnahmen: 4 620 758 (Verminderung um 581 478.—, im Jahre vorher 106 970.—). Der Aufwand für die Verwaltung sank um 301 273.— auf 808 462.—.

### In der Tschechoslowakei verbotene deutsche Druckschriften

- Ackermann, G., und G. Brewer: »Der Deutsche in Böhmen« (J. Velh, Langensalza).
- Arndt, Ernst Moritz: »Die Ewigkeit des Volkes« (Eugen Diederichs Verlag, Jena).
- »Aus grauer Städte Mauern ziehn wir durch Wald und Feld« (Günther Wolff, Plauen).
- »Bankbeamten-Kalender 1936, Der« (Verlag für Finanz- u. Handelsliteratur, Berlin).
- Böhm, Herbert: »Rufe in das Reich« (Verlag Junge Generation, Berlin).
- »Buch, Das, vom deutschen Volkstum«, hrsg. von Paul Gauß (F. A. Brockhaus, Leipzig).
- Buch, Willi: »Der deutsche Weg«, 2. Aufl. (Wilhelm Limpert, Berlin).
- Dinter, Artur: »Die Sünde wider den Geist«.
- Eckerhard, Friedrich: »Lied an der Grenze« (Leipzig).
- »Folget der Fahne und dem Führer« (Günther Wolff, Plauen).
- Jaksch, Fr.: »Gott stellt die Zeiger« (Paul Kupfer, Breslau).
- Jenssen, Chr.: »Deutsche Dichtung der Gegenwart« (W. G. Teubner, Leipzig).
- Johst, Hanns: »Maske und Gesicht« (A. Vangen-G. Müller, München).
- »Lieder der Rotte Brabant« (Günther Wolff, Plauen).

Munske, G.: »Mädel in aller Welt« (M. Schönfelds Verlagsbh., Berlin).

Kosten, Dr. K.: »Der jüdischen Rasse Weg und Ziel« (Verlag Deutsche Kulturwacht, Berlin).

»Uns geht die Sonne nicht unter« (F. J. Tonger, Köln).

### Verkehrsnachrichten

#### Für Holländer keine Zahlungsmöglichkeiten mit Sperrmark auf der Leipziger Messe

Zu den Meldungen, wonach die ausländischen Messebesucher 50% der Rechnungsbeträge ihrer Einkäufe auf der Leipziger Frühjahrsmesse mit Sperrmark aus Eigenbesitz bezahlen können, wird aus Amsterdam mitgeteilt, daß dies für die Niederlande nicht ohne weiteres zutrifft. Aus Deutschland eingeführte Güter müssen voll in das Clearing bezahlt werden. Nur in Ausnahmefällen und unter bestimmten Voraussetzungen kann das Niederländische Clearinginstitut eine teilweise Bezahlung dergleichen Einfuhren aus eigenen Sperrmarkguthaben gestatten, wobei diese teilweise Zahlung in der Regel nicht höher als 25% sein darf.

### Personalnachrichten

Obwohl Kollege Robert Baegler, Inhaber der Radhorst'schen Buchhandlung in Osnabrück, am 29. Februar d. J. erst seinen neunzehnten Geburtstag feiert, so ist er nach menschlicher Zeitrechnung an diesem Tage doch achtzig Jahre alt. Ubrigens ist dieses eigenartig gelagerte Geburtsdatum symbolisch für den Menschen Robert Baegler: Für das Fest und die Feier war wenig Raum in seinem Leben; es gehörte der unentwegten treuen Arbeit. In seltener körperlicher und geistiger Frische arbeitet er noch heute Tag für Tag so in seiner Buchhandlung, wie er es vor achtundfünfzig Jahren begann.



Ausu.: R. Nichtenberg, Osnabrück

Robert Baegler ist Mecklenburger. Seine buchhändlerische Lehre machte er bei Opitz in Güstrow durch und trat sogleich daran anschließend in die damals schon alte und berühmte Radhorst'sche Buchhandlung ein. Nach dem Tode Radhorsts führte Robert Baegler das Geschäft als Prokurist bis zum Juni 1894 und übernahm es dann als Inhaber. Im Oktober 1928

konnte er gleichzeitig das hundertjährige Firmenjubiläum und das Fest seiner fünfzigjährigen Tätigkeit in ihr begehen. Er konnte es mit Stolz tun, denn das angesehene Geschäft blühte — und blüht noch heute — in Jugendfrische.

Robert Baegler gehörte mehrere Jahre dem Vorstand des Buchhändlerverbandes Hannover-Braunschweig an und leitete den »Ortsverein Osnabrücker Buchhändler« von seiner Gründung bis zur Überführung in die »Ortsgruppe Osnabrück im Bund Reichsdeutscher Buchhändler« als Vorsitzender mit Unparteilichkeit zum Nutzen der Kollegen.

Ihm und seiner treuen Lebensgefährtin — einer Tochter August Radhorsts — gelten am Geburtstage die herzlichsten Grüße und Glückwünsche seiner Kollegen. Möge ihm und ihr noch manches Jahr in gleicher Rüstigkeit und pflichttreuer Tätigkeit beschieden sein.

Am 26. Februar konnte Herr Heinrich Springer in SIRSBERG/MS. ebenfalls seinen achtzigsten Geburtstag feiern. 1881 hatte er seine Buchhandlung gegründet und nimmt trotz seines hohen Alters noch heute regen Anteil an den täglichen Geschäftsvorgängen.

Herr Alfred Hedrich, Direktor der Firma F. E. Bilz & Co. m. b. H., Verlagsbuchhandlung in Dresden-Neubau kann am 1. März 1936 auf eine fünfundsiebenundzwanzigjährige Tätigkeit in dieser weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Firma zurückblicken. Herr Hedrich ist besonders im Reise- und Versandbuchhandel eine viel bekannte und beliebte Persönlichkeit. Seine Berufsauffassung, sein Eifer und seine Treue machten ihn zu einem allseits geschätzten Mitarbeiter und Arbeitskameraden.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Vangenburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Dersurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — P.M. 8181/L. Davon 6742 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 7 gültig!